



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 14 (April 2015)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Heft der Kleinen Schriften ist erschienen; es sei Ihnen herzlich anempfohlen, wenn Sie es als Mitglieder der Gesellschaft nicht schon in den Händen halten.

Uns freut sehr, dass wir in dieser Ausgabe des Newsletters über gleich drei Förderpreisträgerinnen bzw. -preisträger der Gesellschaft für Theatergeschichte berichten können – ist doch der Förderpreis explizit ins Leben gerufen worden, um eine neue Generation theaterhistorisch interessierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in ihren Forschungen zu bestärken.

Eine Erinnerung an unsere Mitglieder: Wer in das Mitgliederverzeichnis aufgenommen werden möchte, möge bitte das ausgefüllte Formblatt bis 15. Juni 2015 zurückschicken an:

Stephan Dörschel
Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.
c/o Akademie der Künste, Archiv Darstellende Kunst
Postfach 21 02 50
10502 Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- Kleine Schriften – Heft 47 erschienen
- Förderpreis 2014
- Rückblick: Gesellschaftsabend am 20. März 2015
- Ausstellung in Meiningen: Nordische Dramatik am Meininger Theater
- Ausstellung im Kloster Neuzelle: Himmlisches Theater
- Dissertation Christian Mächler: Der Drache – Theater als Staatsaffäre
- Maria Steinfeldt. Das Bild des Theaters
- Hinweise zu diesem Newsletter

Kleine Schriften – Heft 47 erschienen

Als Heft 47 der Kleinen Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte ist der Sammelband „Aspekte des deutschen Theaters im 20. Jahrhundert“ erschienen, herausgegeben von Lothar Schirmer.

Der Band enthält folgende Beiträge:

- Lothar Schirmer: Einleitung
- Wolfgang Jansen: *Los von Berlin!* Zum „Völkischen Theater“ vor 1914
- Thomas Wieck: Spielen wiedererlernen. Ein Prolegomenon zur deutschen Schauspielpädagogik um die Jahrhundertwende 1900
- Helmut G. Asper: Ein deutscher Dichter von einst. Felix Joachimson und seine Theaterstücke 1927-1935
- Anna Seidl: Ein „deutscher“ Welterfolg. Pina Bausch und das Tanztheater Wuppertal. Schritte zum Welterfolg
- Andreas Häcker: Das rebellische Kabarett der Lisa Fitz und seine Rezeption
- Jonas Tinius: Bilder, Reisen und Theaterlandschaften. Roberto Ciullis Theater an der Ruhr
- Personenregister
- Stephan Dörschel: Bericht über die Tätigkeit der Gesellschaft für Theatergeschichte 2014

Aspekte des deutschen Theaters im 20. Jahrhundert. Herausgegeben von Lothar Schirmer. (Kleine Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte, Heft 47) Berlin: Gesellschaft für Theatergeschichte 2015, XII, 163 S., ISSN: 0176-8905, ISBN: 978-3-924955-20-5

Die Mitglieder der Gesellschaft haben diese Publikation im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bereits erhalten, weitere Exemplare können, gerne auch von externen Interessenten, zum Preis von 15 € unter schatzmeister1@theatergeschichte.org bestellt werden.

Die Listen noch lieferbarer bzw. sämtlicher Publikationen der Gesellschaft für Theatergeschichte finden Sie unter www.theatergeschichte.org.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Förderpreis 2014

Den Förderpreis 2014 der Gesellschaft für Theatergeschichte erhält Simona Uhlemann für ihre Magisterarbeit „tjg. theater junge generation – Das Kinder- und Jugendtheater im Wandel der politischen Systeme“, vorgelegt an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

In der Begründung der Jury heißt es:

„Simona Uhlemann widmet sich mit dem professionellen Kinder- und Jugendtheater der DDR einer zielgruppenspezifischen Spezialform des Theaters, die bislang wenig von der Forschung beachtet wurde. Der Schwerpunkt ihrer Untersuchung liegt auf dem theater junge generation in Dresden, doch situiert sie dieses in einem großen zeitgeschichtlichen Bogen, der vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart reicht (...). Neben der großen zeitlichen Spanne beeindruckt die gelungene Kombination verschiedener Quellen und Materialien: Archivmaterialien des Stadtarchivs Dresden, Interviews mit Zeitzeugen, theoretische Texte zum Kindertheater sowie die vorhandene Sekundärliteratur werden genutzt, um eine reiche Darstellung und Verortung des Dresdner Kinder- und Jugendtheaters im kulturellen und politischen Kontext zu ermöglichen. Die klar strukturierte, sorgfältig und gut verständlich geschriebene Magisterarbeit erscheint der Jury daher als preiswürdig.“

Wir gratulieren sehr herzlich!

Rückblick: Gesellschaftsabend am 20. März 2015

In ihrem Vortrag widmete sich Katharina Slupina, Förderpreisträgerin von 2013, dem antiken Theater als Ort für Pracht, Selbstdarstellung und Freizeitgestaltung.

Nach einem Abriss über die Entwicklung der Theater in antiker römischer Zeit präsentierte Katharina Slupina ihre neueren Forschungen zu Aussehen und Funktion der theatralen Anlagen in der späten römischen Republik und frühen Kaiserzeit.

Dabei verwies sie insbesondere auf die große politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedeutung der hinter dem Theater liegenden Säulenhallenanlage, der „porticus post scaenam“, die als integrativer Teil der Theaterarchitektur in einer Ausdehnung von oft mehr als dem Doppelten des eigentlichen Theaterbaus auch eine große städtebauliche Aufgabe war.

Die „porticus post scaenam“ übernahm nicht nur die Aufgaben des Foyerbereichs eines Theaters, sondern war für die Bevölkerung darüber hinaus auch „Freizeitkomplex“ und „Naherholungsgebiet“. Als Repräsentationsort für das Kaiserhaus diente sie dessen politischer Propaganda und den Stiftern und Mäzenen verhalf sie zu deren „memoria aeterna“.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Meiningen: Nordische Dramatik am Meininger Theater

Ab 22. Mai 2015 widmet sich eine Sonderausstellung in der Oberen Galerie von Schloss Elisabethenburg der Nordischen Dramatik am Meininger Theater zu Zeiten Georgs II.

Georg hatte bereits als junger Mann während einer Reise durch Norwegen Eindrücke über dieses Land gesammelt. Als Regent lud er Henrik Ibsen und Björnsterne Björnson mehrfach nach Meiningen ein; insbesondere die Werke Björnsons standen im Zentrum der Aufmerksamkeit von Georg II. Björnsons Sohn war zudem für mehrere Spielzeiten Schauspieler im Meininger Ensemble.

Bis 25. Oktober 2015

Ort: Theatermuseum Meiningen

Schloss Elisabethenburg

Schlossplatz 1

98617 Meiningen

www.meiningermuseen.de

Ausstellung im Kloster Neuzelle: Himmlisches Theater

Ganz im Stil eines barocken Kulissentheaters ist die Passionsdarstellung des Klosters Neuzelle gebaut, für die nach jahrzehntelanger Vernachlässigung und anschließender umfangreicher Restaurierung nun ein eigenes Museum auf dem Klostergelände eröffnet wurde.

Von den ursprünglich fast 240 Teilen dieses von Joseph Felix Seifrit Mitte des 18. Jahrhunderts erschaffenen Heiligen Grabes sind noch 220 Teile erhalten und stellen mit ihren fast lebensgroßen Figuren in fünf bis zu sechs Meter hohen Bühnenbildern das Passionsgeschehen in 14 Passionsszenen und einer Auferstehungsszene nach.

Derzeit sind die Szenen „Judaskuss“ im Bühnenbild „Garten“ und „Kreuztragung“ im Bühnenbild „Stadt“ aufgebaut, die anderen Szenen werden im Modell gezeigt.

Ort: Museum Himmlisches Theater

Kloster Neuzelle

Stiftsplatz 7

15898 Neuzelle

www.stift-neuzelle.de/

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Dissertation Christian Mächler: Der Drache – Theater als Staatsaffäre

Im Jahre 2009 erhielt Christian Mächler für seine Magisterarbeit: „Der Drache: Theater als Staatsaffäre. Politische Aufführungsgeschichte der Inszenierung *Der Drache* von Jewgeni Schwarz. Regie Benno Besson, Bühnenbild Horst Sagert, Premiere 21. März 1965 am Deutschen Theater in Ost-Berlin/DDR“ den ersten Förderpreis der Gesellschaft für Theatergeschichte.

Nun wird er seine Dissertation über dieses Thema im Zürcher Chronos-Verlag veröffentlichen:

Christian Mächler: Der Drache – Theater als Staatsaffäre. Politische Aufführungsgeschichte der Inszenierung *Der Drache* am Deutschen Theater 1965 in Ostberlin. (= Materialien des Instituts für Theaterwissenschaft Bern, Bd. 15), Zürich 2015; ISBN 978-3-0340-1279-9

Erscheinungstermin: August 2015

Maria Steinfeldt. Das Bild des Theaters

Mit einer reich bebilderten Publikation zu ihrem 80. Geburtstag würdigen die Akademie der Künste, Berlin, und der Verlag Theater der Zeit die Theaterfotografin Maria Steinfeldt, die durch ihre dokumentarische Fotografie die künstlerische Arbeit vieler großer Regisseure wie Ruth Berghaus, Peter Konwitschny, Heiner Müller und Einar Schleef festgehalten hat.

Thomas Irmer im Auftrag der AdK (Hrsg.): Maria Steinfeldt. Das Bild des Theaters. Szenefotos und Porträts 1963-2001. Berlin 2015, 176 S., zahlreiche Farbabb., ISBN: 978-3-95749-022-3

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org